

Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Merseburg

Experte in Merseburg über Kindesmissbrauch: „**Noch immer wird viel zu oft weggeschaut**“

30.11.17, 11:46 Uhr

Merseburg - Trotz jährlich Tausender neuer Fälle wird in Deutschland noch immer zu wenig gegen sexuellen Kindesmissbrauch getan. Zu diesem Schluss kommt der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig. „Noch immer wird viel zu oft weggeschaut, aus Angst und Scham, aus Unsicherheit und Unwissenheit, vielleicht auch aus Verzweiflung und Verstörung“, sagte Rörig am Donnerstag bei der Bundestagung der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung in Merseburg.

Er kritisierte in diesem Zusammenhang auch zögerliches staatliches Engagement. Demnach müssten die Schutzkonzepte in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche verbessert und sexuelle Gewalt im Internet stärker bekämpft werden. Zudem forderte Rörig ein höheres finanzielles Engagement in der Präventionsarbeit. „Es machen sich immer viele einen schlanken Fuß, vor allem dann, wenn etwas Geld kostet“, sagte Rörig. (mz)